

Auslandsaufenthalt in Luzern/ Schweiz Auszubildende zur Pflegefachfrau

Dank dem Engagement von Frau Kaul und der Zusammenarbeit der IHK Potsdam mit der Mobilingua Luzern hatten meine Mitschülerin Lana Staufenbiel und ich die Möglichkeit für 4 Wochen in die Schweiz zu reisen. Unser Arbeitsplatz in dieser Zeit war der Elisabethen Park, ein modernes und zentral gelegenes Pflegezentrum in Luzern.

In Luzern wurden wir von Steffanie Lippuner in Empfang genommen. Frau Lippuner war in den 4 Wochen unsere Ausbildungsverantwortliche und direkte Ansprechpartnerin bei Fragen oder Problemen. Am nächsten Tag zeigte uns Frau Lippuner alle Räumlichkeiten und stellte uns auf unseren Abteilungen vor. Dort wurde ich sehr herzlich vom Team



empfangen und wurde gleich in die Pflege der Bewohner eingebunden. Anfangs konnte ich meine Kollegen begleiten, um die Abläufe und Bewohner besser kennenzulernen, nach und nach übernahm ich dann auch selbstständig Aufgaben und die Pflege einzelner Bewohner. Die Arbeitsatmosphäre empfand ich als sehr angenehm, da immer Rücksicht aufeinander



genommen wurde und alle im Team sich gegenseitig unterstützten. Ich war schnell ins Team integriert und tauschte mich mit meinen Kollegen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Beruf aus. In den folgenden Wochen hatte ich die Möglichkeit alle Schichten und Aufgabenbereiche kennenzulernen. Außerdem hatte ich zwei Lerntage mit Frau Lippuner, so konnte ich mein Wissen und Können festigen und noch einige Tipps erhalten.



Schon bei der Ankunft in Luzern war ich beeindruckt von dieser schönen Stadt und der Kombination aus Wasser und Bergen. In den nächsten Wochen nutzte ich die Zeit vor und nach meinen Schichten um Luzern genauer zu erkunden. Ich schlenderte durch die Altstadt, an der Reuss entlang, badete im Vierwaldstättersee oder las ein Buch im Park und besuchte einige Sehenswürdigkeiten, wie die Museggmauer und die Kapellbrücke. Am Wochenende machten Lana und ich einen Ausflug auf den Pilatus, den Hausberg von Luzern. Die Aussicht war atemberaubend. Außerdem fuhren wir mit dem Zug nach Lugano, eine sehr schöne italienisch wirkende Stadt im Tessin. Der Zug fuhr durch die Berge und so war schon die Zugfahrt ein Erlebnis mit tollen Ausblicken. Außerdem konnte



ich den Schiffsausflug mit einigen Bewohnern und Kollegen auf dem Vierwaldstättersee begleiten. Und die Natur und vor allem die Berge vom Wasser aus zu sehen, war nochmal ein neue Perspektive. Bei der Planung einiger dieser Aktivitäten unterstützte uns Katharina Fischer von der Mobilingua sehr. Alles in allem war diese Zeit eine persönliche Bereicherung und wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben. Das Arbeiten in neuen Bereichen, mit dem Erkunden von neuen Städten und Ländern zu verbinden und dabei viele herzliche neue Menschen kennenzulernen, macht diese Erfahrung sehr wertvoll. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und wünsche vielen folgenden Auszubildenden ähnlich tolle Erfahrungen bei vergleichbaren Projekten.